

# Kita Purzelzwerge stellt sich vor



---

Allmendstraße 13/1  
72348 Rosenfeld - Tübingen

Tel.: 07427 - 1594

## Vorwort

**Das Kind lernt die  
Melodie unseres Lebens kennen,  
die leisen und die lauten Töne,  
die wilden und die zarten.  
Diese Melodie ist es, die das Kind prägt  
und ein Leben lang begleiten wird.**

Verfasser Unbekannt

### Liebe Eltern,

mit dieser Konzeption möchten wir vor allem unsere pädagogische Arbeit vorstellen.

Wir möchten ihre Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten und unterstützen.

Vertrauen zwischen ErzieherInnen, Kindern und ihren Eltern ist ein wichtiger Grundstock, um unsere pädagogische Arbeit leisten zu können. Deshalb ist es uns sehr wichtig, dieses Vertrauen aufzubauen, um Sie in der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen, ergänzen und fortzuführen.

Wir wünschen Ihnen, ihren Kindern und uns eine schöne und erfolgreiche Kindergartenzeit.

**Ihr Team der Purzelzwerge**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Vorstellung der Einrichtung.....	4
Geschichte .....	4
Geographische Lage und Einzugsgebiet .....	4
Träger der Einrichtung.....	4
Die Rahmenbedingungen unseres Kindergartens.....	5
Größe der Kita .....	5
Innenräume .....	5
Raumskizze .....	6
Das Außengelände.....	7
Personelle Besetzung .....	7
Unsere Öffnungszeiten.....	7
Schließungstage.....	7
Der gesetzliche Auftrag im Kindergarten .....	8
Unser pädagogisches Konzept.....	9
Das Freispiel .....	9
Unser Bild vom Kind .....	10
Die Rolle der ErzieherIn .....	10
Partizipation und Beschwerdemöglichkeit.....	10
Bildungsbereiche des Orientierungsplans.....	11
Eingewöhnung bei den Purzelzwerge .....	11
Unsere Zusammenarbeit.....	12
Die Zusammenarbeit im Team .....	12
Die Zusammenarbeit mit den Eltern .....	13
Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen/Institutionen: .....	14
Wochenplan .....	15
Feste und Feiern im Jahresrhythmus .....	16
Kindergarten ABC .....	17

## Vorstellung der Einrichtung

### Geschichte

Nachdem die Grundschule im Juli 1973 geschlossen werden musste, sollten die nun leeren Schulräume einem anderen Zweck zugeführt werden. Im selben Monat beschlossen die Gemeindevertreter der damals noch selbständigen Gemeinde Täbingen schon weitsichtig die Einrichtung eines eingruppigen Kindergartens in dem ehemaligen Schulgebäude einzurichten. Am 06. Oktober 1973 wurde der Kindergarten in Täbingen eingeweiht.

### Geographische Lage und Einzugsgebiet

Unsere Kita liegt am Ortsrand von Täbingen. Nahe an Wald und Wiesen. Außerdem sind der Sportplatz und die Turnhalle nebenan. Unsere Kinder kommen überwiegend direkt aus Täbingen, meistens zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Der Ort hat ca. 500 Einwohner.

### Träger der Einrichtung

Träger unserer „Kita Purzelzwerge“ ist die Stadt Rosenfeld.

Diese betreibt in der Kernstadt und den Teilorten noch fünf weitere Kindergärten. Der Träger ist insbesondere für die wichtigen Rahmenbedingungen, z.B. Finanzierung, Ausstattung, Öffnungszeiten, Betriebsform, usw. verantwortlich, ebenso für die personelle Besetzung.

### Stadtverwaltung Rosenfeld

**Frauenberggasse 1  
72348 ROSENFELD**

**Tel.: 07428/9392-28 Frau Alf**

Herr Bürgermeister Miller und Frau Alf sind für Fragen bezüglich der Kindergartenarbeit zuständig.

Für den baulichen Zustand der Einrichtung ist auch der Bauhof der Stadt Rosenfeld verantwortlich. Sie leisten sofortige Hilfe, wenn etwas repariert oder renoviert werden muss.

Beim ersten Elternabend eines neuen Kindergartenjahres ist immer der Träger oder eine Vertretung des Trägers mit anwesend. Dadurch haben die Eltern die Möglichkeit, mindestens einmal im Jahr Anregungen und Fragen direkt mit ihm zu besprechen.

Außerdem führt an diesem Abend der Träger gemeinsam mit dem Kindergartenpersonal die Elternbeiratswahl durch.

Ansonsten steht die Kindergartenleiterin in regelmäßigem Kontakt mit dem Träger und informiert diesen über aktuelle Ereignisse, Aktionen und Probleme des Kindergartenalltags. Wichtige Entscheidungen werden zwischen dem Träger, dem Kindergartenpersonal und evtl. auch dem Elternbeirat beraten und besprochen.

Die Kindergartenleiterinnen aller städtischen Kindergärten treffen sich regelmäßig mit dem Träger. Dabei steht der Austausch miteinander im Vordergrund.

## Die Rahmenbedingungen unseres Kindergartens

### Größe der Kita

Unsere Einrichtung besteht aus einer altersgemischten Gruppe mit verlängerter Öffnungszeit. Die Gruppenstärke beträgt maximal 25 Kinder.

Die Gruppe ist sowohl geschlechts- als auch altersgemischt. Die Kinder kommen im Alter von 2,0 – Schuleintritt in unsere Kita.

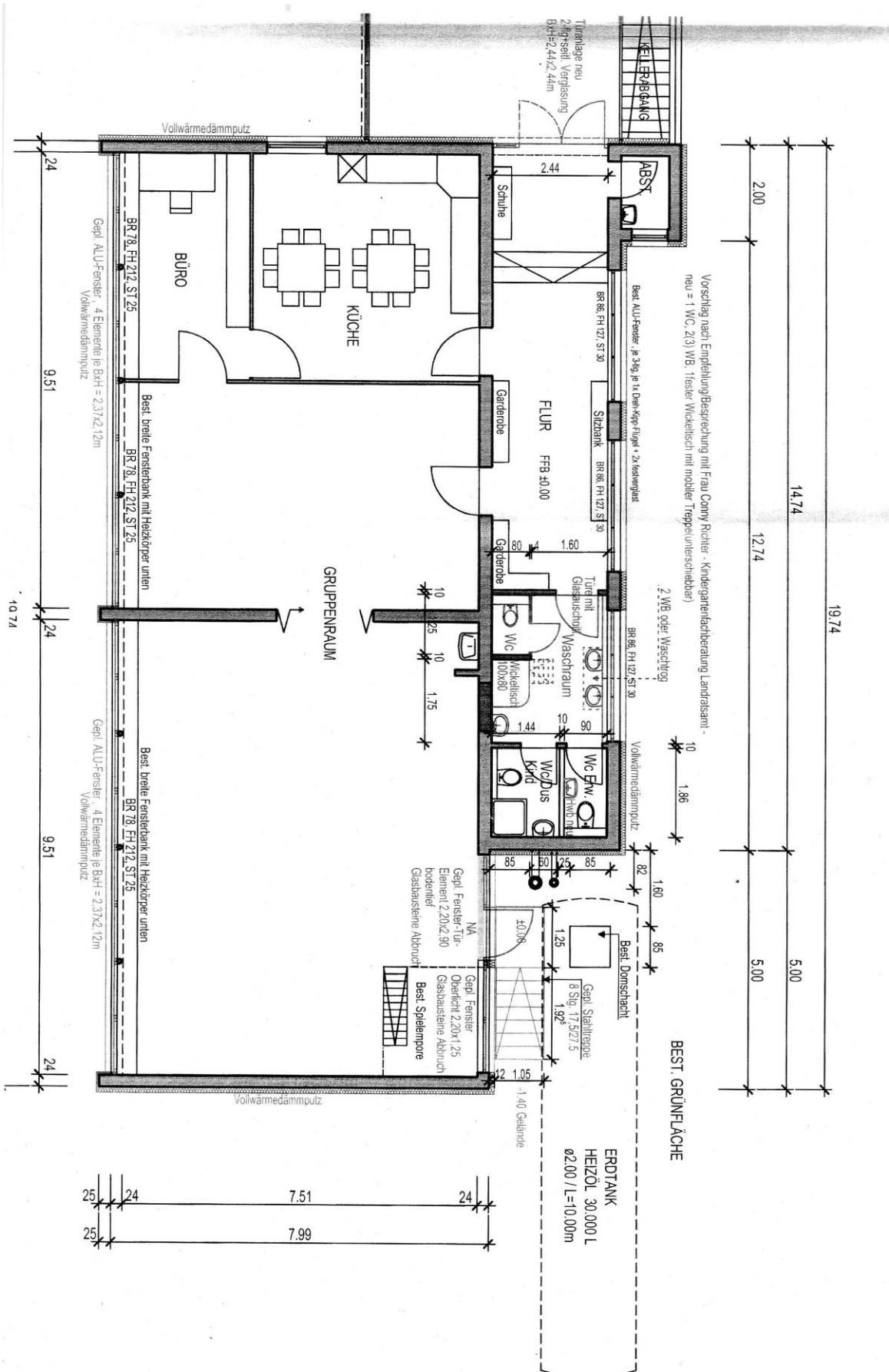
### Innenräume

Durch das Spielverhalten der Kinder, die Jahreszeiten und unsere Projekte können sich die Zimmer immer wieder wandeln, d.h. in ihrer funktionellen Nutzung verändern.

- In unserem Flur sind die Garderoben der Kinder, die Briefkästen der Kinder unsere Werkbank und die Elterninformationstafel.
- Die Küche wird täglich zum Essen und wöchentlich zum Kochen genutzt.
- Nebenan ist der Gruppenraum, der sich durch eine Trennwand teilen lässt. Der kleinere Teil ist mit einem Bewegungsteppich, einer Experimentierecke und einem Tisch für Brett- und Tischspiele ausgestattet. Hier wird auch der Morgenkreis gemacht. Deshalb befindet sich hier auch noch unsere Jahresuhr, der Wochenplan und die Dienstetafel.
- Der größere Teil des Gruppenraums ist mit einer großen Bauecke, einer Puppenecke, einem Künstlertisch, einem Bällebad und einer Puzzleecke ausgestattet.
- Über dem Bällebad befindet sich ein Ruhebereich mit Bücherecke.
- Im Sanitätsbereich sind zwei kindgerechte und eine Erwachsenen Toilette vorhanden. Ein großes Kinder- Waschbecken, ein Wickeltisch und eine Dusche stehen ebenfalls zur Verfügung.
- Ebenso gibt es ein Büro, als Besprechungszimmer für Teamsitzungen und Elterngespräche.



Raumskizze



## Das Außengelände

Zum Kindergarten gehört auch ein großer Garten, welcher über den Zwischengang der Halle und des Kindergartens erreichbar ist.

Dort können die Kinder u.a. folgende Außenspielgeräte nutzen

- Vogelnestschaukel
- Ein großer Sandkasten
- Klettergerüst mit Rutsche und Feuerwehrtange
- Ein Blockhaus
- Ein Fußballtor
- Ein weiteres kleines Kindergartenhäusle



Im großen Gartenhaus sind verschiedene *Spielsachen* für den Außenbereich gelagert, wie z.B. Sandelsachen, Fahrzeuge, Bälle, usw., welche die Kinder in freier Entscheidung nutzen können.



## Personelle Besetzung

### Unsere personelle Besetzung im Kindergartenjahr 2020/2021:

Silvia Braun-Bühner	Erzieherin / Gruppenleiterin/ Kindergartenleiterin	100%
Annette Stoll	Erzieherin	70%
Elena Völkle	Erzieherin	50%
Anne Huonker	Erzieherin	10%

## Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	07.30 Uhr – 14.00 Uhr
Freitag	07.30 Uhr – 13.00 Uhr
(Abweichende Abholzeit Mo-Do 12.15 Uhr)	

## Schließungstage

Insgesamt ist unsere Einrichtung 28 Tage pro Kalenderjahr geschlossen! Die Ferien entnehmen sie bitte der Ferienplanung oder dem Purzelzwergekalender. In den Sommerferien haben sie die Möglichkeit ihr/e Kind/er in einer anderen Kita der Stadt Rosenfeld unterzubringen. Hierfür ist eine Anmeldung nötig!

## Der gesetzliche Auftrag im Kindergarten

Der Kindergarten, als erste außerfamiliäre Bildungseinrichtung für Familien, hat einen gesetzlichen Auftrag, welche die Aufgaben definieren. Dieser ist durch das Kindergartengesetz für Baden-Württemberg geregelt, sowie im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankert.

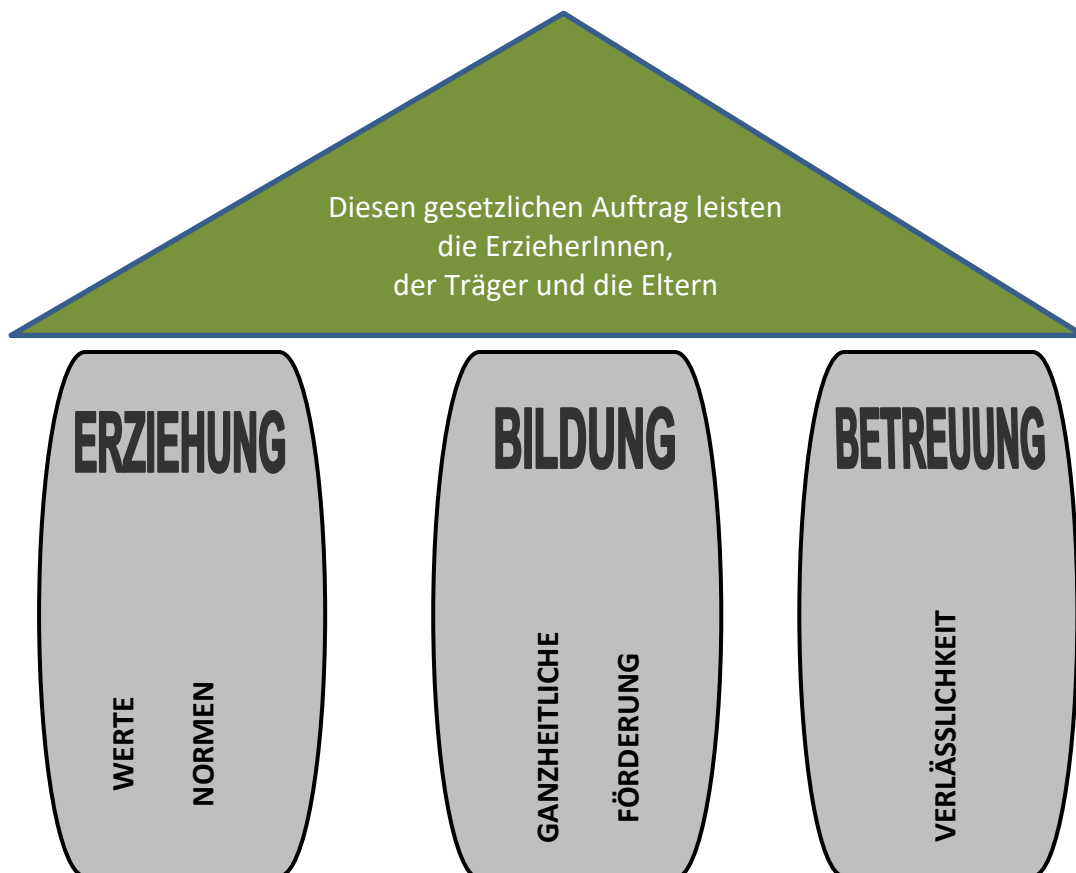
### § 2 des Kindergartengesetzes:

(1) „Die Tageseinrichtungen ... sowie die Tagespflegepersonen ... ergänzen und unterstützen die Erziehung des Kindes in der Familie. Ihre Aufgabe umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes zur Förderung seiner Gesamtentwicklung.“

(2) „Kinder, die auf Grund ihrer Behinderung einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, sollen soweit dies möglich ist, zusammen mit Kindern ohne Behinderung in gemeinsamen Gruppen gefördert werden.“

### § 1 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes:

(1) „Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“





## Unser pädagogisches Konzept

**Bei der Erziehung muss man etwas aus dem Menschen herausbringen und nicht hinein.** (Friedrich Fröbel)

### Das Freispiel

Die Kinder dürfen sich in unserer Einrichtung frei bewegen und haben somit die Möglichkeit selbst zu bestimmen welche Bereiche sie bespielen möchten, mit wem und wie lang. Dies fördert die kindliche Entwicklung so ganzheitlich, wie kaum etwas anderes.

Möglichkeiten zum Freien Spielen:

- Bewegungsecke
- Bau- und Konstruktionsecke
- Kreativbereich
- Puppen- und Rollenspielbereich
- Bällebad
- Kuschel- und Lesecke
- Tisch- und Regelspiele



## Unser Bild vom Kind



### Die Rolle der ErzieherIn

Wir möchten jedes einzelne Kind individuell und gemäß seiner persönlichen Entwicklung begleiten. Des Weiteren sind wir bestrebt einzelne Begabungen sowie Defizite der Kinder zu erkennen und entsprechend früh zu fördern. Unsere Aufgabe ist es zu beobachten welche Themen momentan bewegen und mit den Kindern die weitere Planung zusammen in Kinderkonferenzen zu entscheiden. Wir schaffen anregende und vorbereitete Umgebungen in der das Kind ideale Möglichkeiten findet um sich mit seiner Umwelt auseinander zu setzen.

### Partizipation und Beschwerdemöglichkeit

...bedeutet die Kinder an für sie wichtigen Entscheidungen und Situationen zu beteiligen und ihnen die Möglichkeit zu geben ihre Anliegen vorzubringen und Kritik zu äußern.

Partizipation wird bei uns im Kindergarten folgendermaßen umgesetzt:

- Täglicher Austausch zum Wohlbefinden und aktuelle Themen
- Kinderkonferenzen, Mitbestimmung der neuen Themen und Verlauf der Planung
- Aufgabenverteilung in verschiedenen Bereichen. Z.B. Pflanzen gießen, Tische säubern, Wochenplan, ...

## Bildungsbereiche des Orientierungsplans

Körper:	Gesundes Boot, Turnen, Entspannung, Wald, Garten
Sinne:	Kochen, Musizieren, Wald
Sprache:	Bilderbücher, Fingerspiele, Reime, Gesprächsrunden, Rollenspiele, Singen
Denken:	Experimente, Aufgaben, Bauen, Konstruieren
Gefühl/ Mitgefühl:	Theater, Kasperle, Bilderbücher, im täglichen Spiel miteinander
Sinn/ Werte/ Religion:	Regeln, Rituale, Beten, biblische Geschichten, Feste/ Feiern (Erziehungsziele=Werte)

Alle Bildungsbereiche/-felder sind eng miteinander verknüpft!

Ein Beispiel:

Wenn ein Kind mit anderen einen Rhythmus klatscht, geht es sowohl um Musik als auch um Motorik und Gemeinschaftserleben. Damit sind alle Bildungs- und Entwicklungsfelder berührt.

## Eingewöhnung bei den Purzelzwergen

Die Eingewöhnung der Kinder stimmen wir gemeinsam mit den Eltern individuell auf Situation und Kind ab. Dabei lehnen wir uns an das Berliner Eingewöhnungsmodell an.



## Unsere Zusammenarbeit

### Die Zusammenarbeit im Team

**Voraussetzung für eine gute Kindergartenarbeit ist gute Teamarbeit.**

***„Jedes Team ist eine Gruppe – aber nicht jede Gruppe ist ein Team!“***

Formen unserer Teamarbeit sind:

- Regelmäßige Teambesprechung im Anschluss an die Öffnungszeit.
- Weitergabe von Informationen des Trägers und anderen Institutionen, um alle Mitarbeiter auf den gleichen Kenntnisstand zu bringen.
- Austausch unserer Beobachtungen der Kinder in Vorbereitung auf Elterngespräche, sowie zur Abstimmung individueller Entwicklungsziele.
- Organisation des Kindergartenablaufs und dessen Reflektion
- Planung der Feste und Feiern im Jahresrhythmus
- Organisation und Vorbereitung der Elternabende sowie der Elternbeiratssitzungen
- Reflexionen und Gespräche über unsere pädagogische Arbeit
- Intensive Arbeit am Orientierungsplan und dessen Umsetzung in unserer Einrichtung

Regelmäßig nehmen wir an verschiedenen Fortbildungen teil, um neue Impulse zu bekommen oder auch um mit Schwierigkeiten und Problemen des Alltags besser umgehen zu können. Über diese neu gewonnenen Erfahrungen wird das Team informiert.

Teilnahme bei einer Arbeitsgemeinschaft (AG) der Kindergärten der Stadt Rosenfeld. Diese 4 Nachmittage im Jahr dienen vor allem dem Austausch, aber auch der Weiterentwicklung der Kindergartenarbeit, sowie das Kennenlernen verschiedener Institutionen, die unsere Arbeit bereichern.

Allen Mitarbeitern stehen Fachzeitschriften und Bücher mit entsprechenden Fachinformationen zur Verfügung.

## Die Zusammenarbeit mit den Eltern

### *Ziele der Elternarbeit*

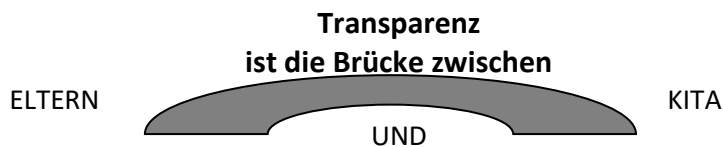
Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung aller Beteiligten zum Wohle der Kinder im Kindergarten ist Voraussetzung und Aufgabe zugleich. Denn eine erfolgreiche Arbeit mit den Kindern setzt immer auch eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit mit den Eltern voraus. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir stets im regen Kontakt und Austausch mit den Eltern stehen.

**„Die Erziehung im Kindergarten  
ergänzt und unterstützt die Entwicklung  
des Kindes in der Familie.“**

**(§2 Kindergartengesetz Baden-Württemberg)**

Wir bemühen uns stets durch Transparenz unserer Kindergartenarbeit eine Grundlage für die offene Zusammenarbeit zwischen den Eltern und uns zu schaffen. Aufgrund dessen freuen wir uns über interessierte und kontaktfreudige Eltern, welche die Arbeit im Kindergarten mittragen, insbesondere bei Aktivitäten, Festen, Exkursionen ... sich beteiligen und uns Rückmeldungen geben.

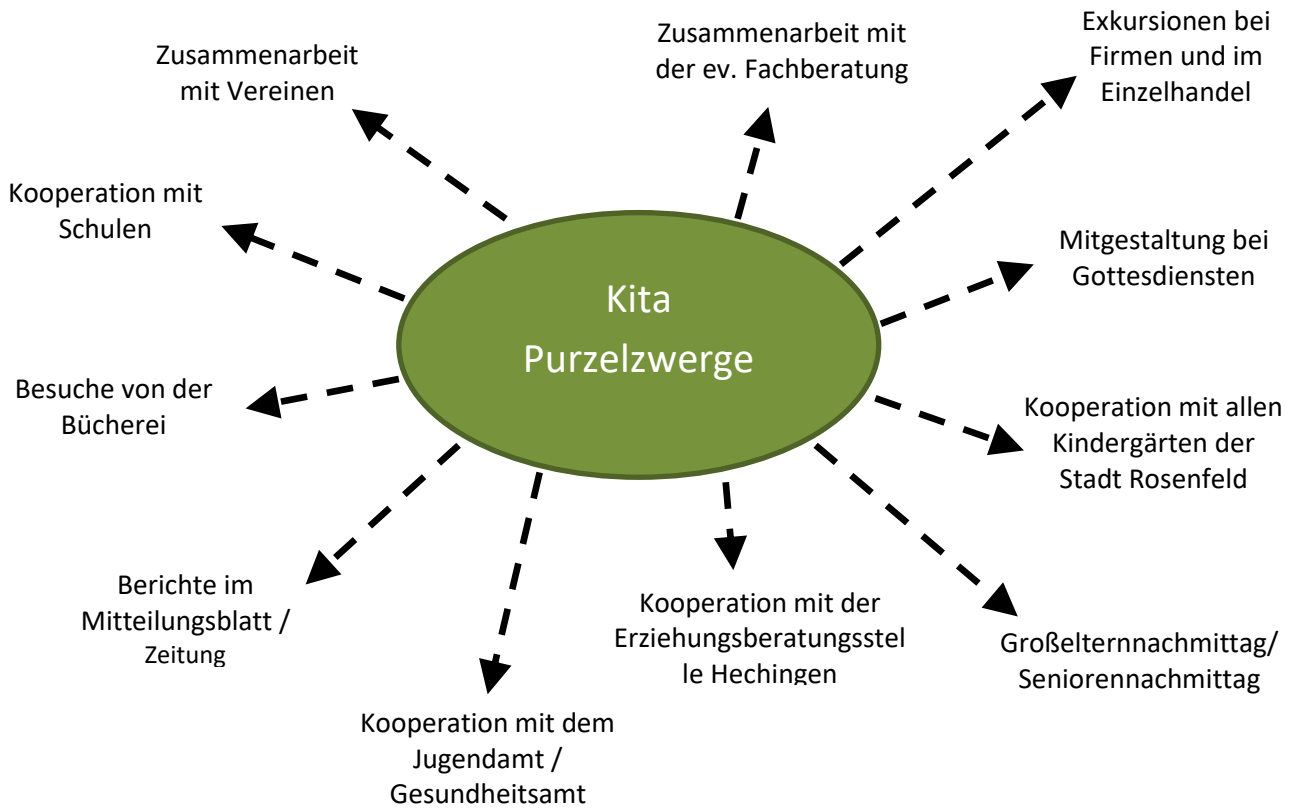
Viele Aktivitäten, Elternaktionen und auch Feierlichkeiten, welche in der Kita stattfinden, sind ohne die Mitwirkung der Eltern nicht möglich.



## Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen/Institutionen:

### Der Kindergarten als Teil des Gemeinwesens

Unser Kindergarten öffnet sich gerne nach außen und versucht dadurch den Kindergarten in das Gemeindeleben zu integrieren.



Durch die Präsenz der Kinder in der Öffentlichkeit wird die Gesellschaft aufgefordert, am Leben der Kinder teilzunehmen. Wir finden es wichtig, dass die Menschen um uns herum von den Bedürfnissen, besonderen Fähigkeiten und den Gedanken der Kinder wissen.

## Wochenplan

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschule</li> <li>• Morgenkreis</li> <li>• Projektarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorschule</li> <li>• Morgenkreis</li> <li>• Projektarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kochen</li> <li>• Morgenkreis</li> <li>• Singkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Turnen</li> <li>• Morgenkreis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Frühstück/ Natur- oder Waldtag im Wechsel</li> </ul>

**AUSNAHMEN: Bei Kindergeburtstagen, Exkursionen und anderen größeren Aktivitäten (z.B. Feste im Jahresrhythmus). Sie erfahren alles über den Purzelzwegkalender!**

Welche Bildungs- und Entwicklungsfelder werden wo abgedeckt?

**Vorschule:** *Körper* - Feinmotorik durch Malen, Ausschneiden, Webrahmen, Bastelarbeiten, Kalender, Schwungübungen, Faltbilderbuch, Arbeitsblätter, usw.

Grobmotorik durch den Bewegungsspass, Turnen

*Sinne* – Kimspele, Wahrnehmungsspiele, Musikalische Aktivitäten

*Sprache* – Geschichten, Bilderbücher, Nacherzählen, Geschichtenbox, Und-dann-Geschichten, Sprachspiele, usw.

*Denken* – Konzentrationsspiele, Rätselrunden, Arbeitsblätter, Lückkasten, Experimente, usw.

*Gefühl und Mitgefühl* – Soziales Miteinander, Gruppenfindung, Geschichten, Theater spielen, usw.

**Morgenkreis:** Ablauf

- Morgenlied
- Wochenplanbesprechung
- Diensteeinteilung
- Perlenfädeln
- Gesprächsrunden
- Bewegungskarte Gesundes Boot

**Projektarbeit:** Inhalte

Zum Thema passende Geschichten, Bilderbücher, Lieder, Fingerspiele, Experimente, Bewegungsspiele, Turnen, Entspannungen, Klang- und Rhythmusgeschichten, Kreativangebote, Häusliche Beschäftigungen, usw.

## Feste und Feiern im Jahresrhythmus

Feste geben vor allem Kindern eine Orientierung im Jahreskreis. Die Kinder lernen Sitten, Bräuche und deren Bedeutung kennen.

Feste die wir in der Kita Purzelzwerge im Laufe eines Jahres feiern:

- Fasnachtsfeier mit Umzug
- Osternestsuche mit Eltern
- Großelternnachmittag (jedes zweite Jahr)
- Vater- oder Muttertagsaktion
- Sommerfest oder Familienausflug
- Vorschul Ausflug
- Schulranzenfest
- Erntedank
- Apfelernte und Saften
- Nikolausfest
- Teilnahme an der Seniorenfeier
- Weihnachtsfeier mit Kindern



## Kindergarten ABC

Alles was noch nicht erwähnt wurde und uns trotzdem wichtig erscheint, hier für Sie in aller Kürze:

### A

Ausstattung für den Anfang: Zu Beginn der Kita- Zeit benötigen die Kinder Hausschuhe, zwei Fotos, einen Portfolio-Ordner, wer möchte kann Wechselkleidung, Turnkleidung, Matschhose und Gummistiefel in der Kita deponieren.

### B

Beobachtungen der ErzieherInnen sind sehr wichtig für die Förderung der Kinder und die Entwicklungsgespräche, die wir den Eltern einmal im Jahr anbieten.

### C

Christliche Aktionen, wie zum Beispiel das Beten, Singen, Geschichten und christliche Feste sind feste Bestandteile unserer Arbeit.

### D

Datenschutz ist ein sehr wichtiges Thema in der Kita. Deshalb möchten wir sie bitten, ihre Beobachtungen in der Kita nicht nach außen zu tragen.

### E

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und für die Entwicklung der Kinder förderlich. Dazu gehört die Zusammenarbeit mit dem von den Eltern gewählten Elternbeirat, Elternabende, Entwicklungsgespräche und zum Thema passende Elternaktionen.

### F

Feste werden bei uns im Jahreslauf gefeiert, wie zum Beispiel das Erntedankfest, Laternenfest, Nikolaus und Weihnachtsfest, Ostern und Sommerfest etc. Das wichtigste Fest für die Kinder ist, natürlich der Geburtstag. An diesem Tag dreht sich alles um das Geburtstagskind, das an diesem Tag alle Dienste, wie zum Beispiel den Klingeldienst übernehmen darf. Wer möchte darf an diesem Tag für alle Purzelzwerge etwas zum Essen mitbringen.

### G

Gesundes Boot: An diesem Projekt der Landesstiftung nimmt unsere Kita teil. Dieses Projekt beinhaltet zum einen gesunde Ernährung die wir durch unseren wöchentlichen Kochtag und durch unser gemeinsames, gesundes Frühstück, das alle zwei Wochen stattfindet, umsetzen. Zudem bieten wir den Kindern täglich Wasser, Apfelschorle, Milch, Obst oder Gemüse an.

Zum Thema gesunde Ernährung machen wir auch immer wieder Aktionen, wie zum Beispiel Bilderbücher etc.

Der andere Schwerpunkt des Projektes liegt beim Thema Bewegung. Dazu findet einmal wöchentlich das Turnen in der Turnhalle statt. Tägliche Bewegung findet in unsere Bewegungsecke der Kita, im Stuhlkreis oder im Garten statt. Außerdem nehmen wir am

Projekt Bewegungspass teil das von Landratsamt und dem Turngau angeboten wird. Auch Entspannungsangebote gehören dazu.

**H**

Herzlich willkommen, sind uns Besucher in der Kita die uns bei unseren Projekten unterstützen möchten. Auch Praktikanten können unsere Arbeit bereichern.

**I**

Informationen zum aktuellen Geschehen erhalten die Eltern über das Monatsjournal, den Purzelzwergekalender und den Wochenplan der im Eingangsbereich der Kita aushängt.

**J**

Jahreszeiten, Monate und Wochentage sind täglicher Bestandteil in unserem Morgen- oder Schlusskreis.

Ja sagen zur Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist uns wichtig. Dies ist auch ein großer Wunsch an die Eltern.

**K**

Kooperation mit anderen Institutionen, wie zum Beispiel Feuerwehr, Schule finden regelmäßig statt.

Krankheiten: Bitte informieren sie uns bei längerer oder ansteckender Krankheit der Kinder.

**L**

Lernen: Bewusstes und unbewusstes Lernen findet in jedem Spiel und Tun der Kinder statt.

**M**

Mitarbeiter: Unser Team besteht aus einer 100% Fachkraft, einer 60% Fachkraft, einer 50% Fachkraft und einer 10% Fachkraft.

**N**

Natur- und Wald-Tage: An diesen Tagen sollten die Kinder entsprechend gekleidet sein und genügend Vesper und Trinken haben. Auch spontane Entdeckungsexkursionen sind Bestandteil unserer Aktionen in der Natur.

**O**

Orientierungs- und Bildungsplan: Er besteht aus den Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Sprache, Denken und Gefühle, Mitgefühl und Werte. Alle diese Bildungs- und Entwicklungsfelder werden durch unsere Aktivitäten abgedeckt. Die Bedürfnisse, Förderung und Bildung der Kinder stehen bei uns immer an erster Stelle.

### Öffnungszeiten:

Montag von 7.30 bis 12.15 oder 14.00 Uhr

Dienstag von 7.30 bis 12.15 oder 14.00 Uhr

Mittwoch von 7.30 bis 12.30 oder 14.00 Uhr

Donnerstag von 7.30 bis 12.15 oder 14.00 Uhr

Freitag von 7.30 bis 13 Uhr

Naturtag 7.30 bis 13.00 Uhr

Waldtag 7.30 bis 12.45 am Wald oder 13.00 Uhr an der Kita

## P

**Portfolio:** Ein Portfolio dokumentiert die Lernentwicklung des Kindes über die gesamte Kindergartenzeit.

**Projekte:** Unsere Themen finden wir über Kinderkonferenzen; in denen die Kinder ihre Vorschläge vorbringen und somit bei der Themenfindung und Aktivitäten maßgeblich beteiligt sind.

## Q

**Qualitätsentwicklung:** Wir sind ständig bemüht die Qualität unserer Arbeit zu verbessern. Dies tun wir durch Reflexionen in der Teambesprechung und durch den Besuch von Fortbildungen.

## R

**Regeln** in einer funktionierenden Gruppe sind sehr wichtig. Auch hier werden die Kinder miteingebunden.

## S

**Spielzeugtag:** Am ersten Dienstag im Monat dürfen die Kinder ihr Spielzeug von Zuhause mitbringen. Bitte haben sie dafür Verständnis, dass dabei auch etwas kaputt werden kann.

## T

**Tagesablauf:** Der Tag beginnt mit dem Freispiel in dieser Zeit können die Kinder den Spielort und Spielpartner selbst auswählen. Während dieser Freispielphase können die Kinder auch selbst entscheiden, wann sie vespern möchten. In dieser Zeit finden auch unsere Kreativangebote mit den einzelnen Kindern statt. Danach findet unser Morgenkreis statt. Indem wir uns durch Singen und Kreisspiele begrüßen. Dort werden auch wichtige Punkte des Tages mit den Kindern besprochen. Nach einer weiteren Freispielphase in der montags und dienstags die Vorschule stattfindet, beginnen wir mit dem Aufräumen. Danach findet eine

gemeinsame Aktion, wie zum Beispiel Bilderbuch, Klanggeschichte, Liedeinführung oder Turnen statt. Nun findet das gemeinsame Essen statt. Nach einer weiteren Freispielphase findet eine weitere gemeinsame Aktivität statt. Zum Abschluss gehen wir in den Garten oder auf den Spielplatz.

U

Unfälle versuchen wir zu vermeiden. Sollten sie nach einem Unfall in der Kita einen Arzt aufsuchen melden sie sich bitte bei uns.

V

Vorbereitung auf die Schule: Ein Jahr vor Schuleintritt beginnen wir mit den Kindern mit der Vorschule. Bei diesen Treffen werden die Kinder in allen Bereichen unserer Arbeit auf die Schule vorbereitet.

W

Wohlfühlen: Wir sind bemüht für die Kinder einen Ort zu schaffen, an dem sie sich wohlfühlen. Denn nur so können sie sich weiterentwickeln und die Förderungen annehmen.

XY

XY-ungelöst: Bei Fragen und Problemen sprechen sie uns bitte an. Wir sind jederzeit zu einem Gespräch bereit.

Z

Zum Schluss wünschen wir allen Familien eine wunderschöne Kita-Zeit.

Ihr Team der Kita Purzelzwerge in Täbingen

**Sollten Sie noch Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.**

**Ihr Purzelzwergeteam**